

Übersicht der wichtigsten FÖRDERPROGRAMME im Bereich Verteidigung - März 2026

Förderprogramm	Fördergeber	Zusatz	Inhalt	Bemerkungen	Antragstellung	Antragsteller/ Antragstellerin
Verteidigung						
Nationale Kontaktstelle Europäischer Verteidigungsfonds (NKS EVF/EDF)	EU	Beratung für Forschung, Entwicklung und Innovation im Verteidigungsbereich	Im Rahmen des Arbeitsprogramm 2026 für den Europäischen Verteidigungsfonds stehen insgesamt knapp 1 Milliarde Euro zur Verfügung. Es umfasst 31 Ausschreibungen, einschließlich 3 themenoffener Ausschreibungen, zur Einreichung von Projektvorschlägen. Das vollständige Arbeitsprogramm finden Sie auf der Webseite der Europäischen Kommission. https://defence-industry-space.ec.europa.eu/edf-work-programme-2026_en	Für den EVF stehen im Zeitraum 2021-2027 Mittel in Höhe von rund 8 Milliarden Euro zur Verfügung. Davon entfallen 2,7 Milliarden Euro auf die Finanzierung der gemeinsamen Verteidigungsforschung und 5,3 Milliarden Euro auf gemeinsame Projekte zur Entwicklung militärischer Fähigkeiten. Geförderte Verbundprojekte bestehen aus mindestens drei voneinander unabhängigen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen, die aus mindestens drei EU-Mitgliedstaaten oder Norwegen stammen. Antragsteller können in einem wettbewerblichen Verfahren Fördermittel aus dem Europäischen Verteidigungsfonds beantragen. Die Ausschreibungen werden jährlich in einem Arbeitsprogramm veröffentlicht.	Die Einreichungsfrist für Projektvorschläge ist voraussichtlich Ende September 2026.	KMU, Startups
EU Defence Innovation Scheme (EUDIS)	EU	EUDIS bietet KMU und Start-ups Zugang zu Finanzierungsinstrumenten wie Hackathons, Business-Coaching und einem Business Accelerator, um innovative Ideen in marktfähige Lösungen zu überführen.	Um die besondere Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen zu fördern, umfasst der Europäische Verteidigungsfonds spezifische Maßnahmen. Diese werden im EU Europäische Union Defence Innovation Scheme (EUDISEU) zusammengefasst.	EUDIS Business Accelerator: Im Jahr 2026 werden 40 Start-up- und Scale-up-Unternehmen in zwei Kohorten unterstützt. Zwanzig Unternehmen werden für die Herbstkohorte ab September 2026 ausgewählt .	Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen: Frühjahrskohorte abgeschlossen Herbstkohorte: Mai – Juni 2026 Programmstart: September 2026	KMU, Startups
Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw)	Bund	Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) kümmert sich um die Entwicklung, Erprobung und Beschaffung von Ausrüstung sowie Informationstechnik aller Art für die Bundeswehr.	Der Organisationsbereich Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (AIN) trägt die Gesamtverantwortung für den Ausrüstungs- und Nutzungsprozess. Die Beschaffung dieser Materialien übernimmt das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr, kurz BAAINBw. Es hat den Auftrag, die Bundeswehr mit moderner Technik sowie modernem Gerät auszustatten und diese zu wirtschaftlichen Bedingungen zu erwerben. Das Bundesamt erfüllt dabei die Funktion des zentralen technischen Dienstleisters der Bundeswehr.	Das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) leistet die vielfältigen anfallenden Aufgaben selbst oder vergibt sie an die Industrie und die gewerbliche Wirtschaft. Je nach Art des Vorhabens oder Projekts vergibt das Bundesamt Aufträge zur Forschung, Entwicklung, Beschaffung oder auch Instandsetzung. Als zentraler „Einkäufer“ der Bundeswehr ist das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) ein wichtiger öffentlicher Auftraggeber.	Die Bundeswehr hat einen von der Verfassung vorgegebenen Auftrag zur Landes- und Bündnisverteidigung. Um diesen Auftrag und die daraus abgeleiteten Aufgaben zu erfüllen, benötigen die Streitkräfte unter anderem die erforderliche Ausstattung.	KMU, Startups
Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)	Bund	Das BMVg ist das Führungszentrum für Deutschlands Verteidigungspolitik und Streitkräfte.	Die Bundeswehr deckt ihren Bedarf an Gütern und Dienstleistungen durch die Vergabe von öffentlichen Aufträgen. Lieferanten, Hersteller, Dienstleister erhalten hier allgemeine Informationen zur Vergabe von Aufträgen durch die Bundeswehr.	Die Bundeswehr hat einen von der Verfassung vorgegebenen Auftrag zur Landes- und Bündnisverteidigung. Um diesen Auftrag und die daraus abgeleiteten Aufgaben zu erfüllen, benötigen die Streitkräfte unter anderem die erforderliche Ausstattung.	Die Ausschreibung von Vergaben der Bundeswehr erfolgt, wie bei allen Vergabeverfahren des Bundes, über das Internetportal der Bundesverwaltung .	KMU, Startups
Cyber Innovation Hub der Bundeswehr	Bund	Der Cyber Innovation Hub der Bundeswehr (CIHBw) wurde im März 2017 gegründet, um die digitale Transformation der Bundeswehr zu unterstützen und als Schnittstelle zwischen der Bundeswehr und dem Startup-Ökosystem zu fungieren.	Der Hub ist die erste digitale Innovationseinheit eines deutschen Bundesministeriums und testet digitale Innovationen direkt vor Ort mit der Truppe.	Der Hub agiert als Change Agent der deutschen Streitkräfte und fördert den Kulturwandel durch zahlreiche Innovationsprojekte und Austauschformate. Zu den Initiativen gehören unter anderem ein VR-Flugsimulator für die Luftwaffe und eine App für das logistische Truppenmanagement.	Der Hub nutzt sein nationales und internationales Start-up-Netzwerk, um marktverfügbare zivile Lösungen oder Start-up-Produkte zu identifizieren und schnell Dual-Use-Anwendungen – zivil wie militärisch nutzbar – umzusetzen.	Startups
BBK – Forschung für die Zivile Verteidigung	Bund	Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Bezug zur Stärkung der zivilen Verteidigungsfähigkeit Deutschlands.	Ziel der Ausschreibung ist es, wissenschaftliche Entscheidungshilfen für die zivile Verteidigung zu entwickeln und damit die zivile Verteidigungsfähigkeit im Spannungs- und Verteidigungsfall zu verbessern. Gefördert werden anwendungsorientierte Forschungsvorhaben, die z. B. Konzepte, Leitfäden, Verfahren, Empfehlungen oder technische Lösungsansätze für die Praxis der Zivilen Verteidigung liefern. Förderung in Form von projektbezogenen Zuwendungen.	Gesamtbudget: Bis zu ca. 850.000 € für mehrere Projekte mit je max. 12-monatiger Laufzeit vorgesehen. BBK ist die zentrale Bundesbehörde für Zivilschutz und Zivile Verteidigung in Deutschland. Aufgaben umfassen Risikomanagement, Krisenkommunikation, Schutz kritischer Infrastruktur und Ausarbeitung strategischer Grundlagen der Zivilen Verteidigung.	Elektronische Einreichung von Projektskizzen/Anträgen beim BBK Der erste Call ist bereits vergangen. Skizzen mussten bis zum 18. Februar 2026 eingereicht werden. Für weitere Aufrufe sollte regelmäßig auf der Website geschaut werden.	Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen mit anwendungsbezogenen Forschungsvorhaben im Bereich Zivile Verteidigung.
ISF Call – Resilience of Critical Entities	EU	Förderung zur Umsetzung von Vorhaben und Einreichung von Vorschlägen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit kritischer Einrichtungen.	Gefördert werden Projekte zur Stärkung der Resilienz kritischer Einrichtungen in der EU, u. a. durch: Stärkung des CER-Rahmens, sektorübergreifende und grenzüberschreitende Resilienz-Stress-Tests kritischer Infrastruktur. Das Ziel des Programms ist es, kritische Infrastrukturen gegen Bedrohungen wie Naturkatastrophen, Terroranschläge, Bedrohungen durch Insider, Sabotage und Notfälle im Bereich der öffentlichen Gesundheit zu stärken.	ISF Call – Resilience of Critical Entities - ist ein europäisches Förderprogramm im Rahmen des Internal Security Fund (ISF) der Europäischen Union. Es richtet sich an Organisationen, Behörden und andere relevante Akteur*innen und unterstützt Projekte zur Stärkung der Resilienz (Widerstandsfähigkeit) sogenannter Critical Entities (kritischer Einrichtungen). Gesamtbudget ca. 15 Mio. €; aufgeteilt in Themenbereiche Stärkung des CER-Rahmens (= 6 Mio. €) und Cross-sector and cross-border Resilienz (= 9 Mio. €).	Anträge können bis zum 31.03.2026, 17:00 Uhr über das EU Funding & Tenders Portal eingereicht werden. Die Projektlaufzeit beträgt max. 24 Monate.	Öffentliche und private juristische Personen (z. B. Behörden, kritische Infrastrukturen, Betreiber, Forschungseinrichtungen, NGOs) aus EU-Mitgliedstaaten – häufig als Konsortium
Zivil ausgerichtete Programme bieten Chancen für sicherheitsnahe oder dual-use-Projekte						
ZIM	Bund	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für Forschung und Entwicklung	Zuschüsse für anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die zu neuen Produkten, technischen Dienstleistungen oder besseren Produktionsverfahren führen	Antragstellung in allen Programmteilen (Einzelprojekte, Kooperationsprojekte, Durchführbarkeitsstudien, Markteinführung) möglich.	Antragstellung jederzeit möglich	KMU und in Kooperation mit Unternehmen bis 1000 MA

KMU innovativ	Bund	Spitzenforschung im deutschen Mittelstand	High Performance Computing, Forschung für die zivile Sicherheit, Informations- und Kommunikationstechnologien, Materialforschung, Photonik und Quantentechnologien,	Beratung durch eine Lotsendienst , schnelles Verfahren, vereinfachte Bonitätsprüfung. Das Auswahlresultat wird den Interessenten in der Regel zwei bis drei Monate nach Vorlage der Projektskizze zum 15. April bzw. 15.Oktober mitgeteilt. Über die Bewilligung einer Förderung wird ebenfalls innerhalb von zwei bis drei Monaten nach Vorlage der vollständigen Unterlagen entschieden.	Einreichung jederzeit möglich, nächster Stichtag 15.04.2026	KMU
<u>Distr@I Digitalisierung stärken - Transfer leben</u>	Hessen	digitale anwendungsbezogene Vorhaben	Gefördert werden innovative Lösungen, die primär zivil genutzt werden, aber perspektivisch sicherheitsrelevante Einsatzmöglichkeiten besitzen und damit zur Stärkung der Resilienz, Wettbewerbsfähigkeit und Sicherheit in Deutschland und Europa beitragen können. Für KMU entstehen dadurch zusätzliche Innovations- und Marktchancen.	Die Förderung erfolgt im Rahmen des Distr@I-Programms der hessischen Landesregierung. Ein Webinar in Kooperation mit der IHK Innovativ wird am 27.01.2026 angeboten. Anmeldungen über: https://www.ihk-hesseninnovativ.de/lehrgaenge-events/dual-use-innovationen-im-distral-programm	Es wird empfohlen, sich vor der Antragstellung mit distral-hessen@digitales.hessen.de in Verbindung zu setzen. Projektbeschreibungen und Fragen können laufend bis zum 31.04.2026 an die genannte Mailadresse eingereicht werden	KMU, Hochschulen, Startups, Forschungseinrichtungen

[Ideenwettbewerb gegen elektronische Drohnenangriffe – „SPECTRA-Challenge“ gestartet](#)